

# Verhandlungen

des

## Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg.

Im Auftrage des Vorstandes veröffentlicht  
von J. D. E. Schmeltz, I. Geschäftsführer.

Verlag von L. Friederichsen & Co.

---

**Band V.**

**Juni 1882.**

**Nr. 6.**

---

Inhalt: Vereins-Angelegenheiten. — Exotische Lepidopteren. — Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna der Nieder-Elbe. Zusammen- gestellt von A. Sauber.

---

---

### Vereins-Angelegenheiten.

---

#### Ordentliche Versammlung

**Freitag, den 2. Juni 1882,** Abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr pr., im Vereins- locale: Hohe Bleichen 30, parterre.

Tagesordnung: Geschäftliches.

Herr Cpt. Schück: Ueber die Geschichte unserer Kenntniss von dem Festlande im Süden von Amerika.

---

#### Ordentliche Versammlung

**Freitag, den 16. Juni 1882,** Abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr pr., im Vereins- locale: Hohe Bleichen 30, parterre.

Tagesordnung: Geschäftliches.

Herr Dr. Crüger: Ethymologisches. — Herr Dr. Beuthin: Ueber Mücken.

---

## Sitzungs-Bericht VI 201. ordentliche Versammlung.

Freitag, den 31. März 1882.

Vorsitzender Herr Dr. Crüger.

Anwesend sind 30 Personen.

Herr Dr. Rautenberg spricht über die vorgeschichtlichen Begräbnissplätze oder Urnenfriedhöfe der Umgegend Hamburgs.

Nachdem der Herr Vortragende in kurzem Umriss erklärt, was man sich unter diesen Urnenfriedhöfen zu denken habe, bespricht er zunächst die Art der Einsetzung der Urnen, welche mit und ohne Thondeckel, theils in blosser Erde, theils auf glatten Bodensteinen, theils in eigentlichen festen Steinsetzungen gefunden werden.

Alle drei Arten kommen bei den in unserer Nähe aufgedeckten Urnenfriedhöfen vor. Die grossen, das Grab überdeckenden Steinpflasterungen, wie sie sich im Alsterthal bei Hummelsbüttel (Grundstück des Herrn Ruge) gefunden haben, sieht Redner als Zeichen des Uebergangs von der Leichenbestattung zur Verbrennung an.

Das Alter unserer hiesigen Begräbnissplätze ist schwer festzustellen. Zum Theil erleichtern die Funde in und bei den Urnen die Altersschätzung, wie namentlich die Münzfunde. So sind in einem Urnenfriedhof zu Issendorf bei Stade Münzen von Constantin, bei Perleberg solche von Gratian gefunden worden und darnach das Alter dieser Begräbnissstätten annähernd bestimmt. Bei andern Friedhöfen sind es wieder eigenthümliche Zufälligkeiten, die die Altersbestimmung erleichtern, wie bei Amelinghausen ein Bronzegefäss mit dem Stempel C. Polibi, welcher auf gleichen Gefässen in Ungarn, Jütland, Yorkshire und auch in Pompeji gefunden wurde. Hiernach kann das Alter des erwähnten Friedhofes etwa vom 1.—2. Jahrhundert nach Christi datirt werden.

Redner wendet sich darauf zu den drei Urnenfriedhöfen unserer nächsten Nähe, von denen die Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer Fundgegenstände besitzt.

1. bei Fuhlsbüttel, der in den Jahren 1872—1878 aufgedeckt und in dem von Woltereck ca. 165 Urnen gefunden wurden; jedoch ist anzunehmen, dass er mehr als 1000 beherbergt hat.

Hier sind fast nur Schmuckgegenstände, als Beigabe in den Urnen gefunden worden, wie namentlich vielfach Fibeln, Nadeln und Perlen alles römischen Ursprunges; ferner eiserne Messerchen, davon eines mit einer gut erhaltenen Schnur, Schmucknadeln von Knochen, ein besonders schöner Gürtel von Bronze, bröncene Gürtelbleche und anderes.

2. bei Basthorst im Lauenburgischen, wo sich, wie bei Fuhsbüttel, Fibeln, Bronze-, Silber- und Glasperlen, ferner Nähgeräth, als Nadeln, Glättsteine, wie auch Spinnwirbel etc. fanden.

3. bei Dockenhuden, wo Bronze-Ringe, Gürtelhaken, Wetzsteine, eine römische Lampe und eine eigenthümliche Urnenbedeckung durch siebartige Thondeckel, gefunden wurde.

Gemeinsam allen dreien ist die Art der Bestattung; auf dem Basthorster Friedhof war noch der Ustrina, der Brennplatz, wo auf offenem Feuer die Leichen oder Theile derselben verbrannt wurden, (ca. 8—10' lang und 6' breit) nachweisbar.

Die Tiefe, in der die Urnen beigesetzt wurden, ist übereinstimmend ca. 1 Fuss unter der Oberfläche. Es scheint vorgekommen zu sein, dass man zur Bestattung alte, gebrauchte Gefässe verwendet hat, da wiederholt nicht nur vor der Einsetzung beschädigte, sondern auch nothdürftig reparirte Gefässe gefunden sind.

In keinem der drei Friedhöfe sind Beigaben von Waffen in den Urnen gefunden worden; die Zeit des Entstehens dieser Friedhöfe unserer Gegend glaubt Redner vom Anfang des 2. Jahrhunderts an, annehmen zu dürfen und ist nach den Beigaben von Schmuck etc. der Ueberzeugung, dass die Bevölkerung der hiesigen Gegend eine wohlhabende und in guten Verhältnissen stehende gewesen sei, die mit den Römern in einem regen Verkehr gestanden hat.

Bei der sich nach Schluss des Vortrages, der durch eine grosse Zahl von Gräberfunden illustriert wurde, entwickelnden Discussion theiligten sich die Herren Moths, Partz und Michaelsen und zwar erstere beiden Herren durch Vorlegung von Gräberfunden bei Friedrichsruh und Hummelsbüttel.

Schluss 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

**W. Bösenberg,**  
pt. II. Geschäftsführer.

## Sitzungsbericht VII

### 202. ordentliche Versammlung

**am Freitag, den 21. April 1882.**

Vorsitzender: Herr Dr. R. Krause.

Anwesend sind 21 Personen.

Vorgeschlagen wird Herr Dr. Rautenberg, Lübeckerstr. 13, durch Herrn Dr. Crüger.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Herr Vorsitzende mit warmen Worten der vielfachen Verdienste und edlen

persönlichen Eigenschaften unseres leider so früh verstorbenen Mitgliedes Dr. med. E. Schmidt; die Versammlung ehrt sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Dann gedenkt Herr Dr. Krause der grossen wissenschaftlichen Verdienste des kürzlich verstorbenen Ch. Darwin.

Auf Antrag der königlichen Bibliothek zu Berlin wird solche als Mitglied in unserm Verein aufgenommen.

Die Wahl des I. Geschäftsführers muss bis auf nächste Sitzung vertagt werden, weil der Vorstand nicht in der Lage ist, zu dieser heutigen Versammlung einen Candidaten vorzuschlagen.

Herr Schmelz ladet die Mitglieder zum Besuch des Museums Godeffroy am 7. Mai, Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr, ein. Karten sind bei Herrn Schmeltz vom 1. Mai ab gratis zu haben.

Herr Zimmermann bespricht in einem Vortrage: Das Winterleben der Raupen. In den Zweigen und Stämmen findet man die im Holze lebenden Raupen der Sesiiden, Cossus und Zeuzera, in Wäldern, auf Waldwiesen und an Waldwegen unter Laub und Moos Eulen- und Gärnraupen, desgl. von Tagschmetterlingen, nur winzig klein, aus den Gattungen Melitaea, Argynnis, Satyrus, Epiniphele, Coenonympha, Lycaena: an den Hecken überwintern in Nestern oder Gespinnsten Pieris crataegi, Porthesia chryso-rhoea, similis u. a. m.; an Pflanzenwurzeln auf Wiesen und Feldern hausen viele Agrotis-Arten, auf den Mooren, in der Haide finden sich Bombyx, Lasiocampa und Leucania. Die Raupen von A. pronuba, B. meticulosa, G. trilinea, R. tembrosa u. a. fressen den ganzen Winter hindurch und sind im ersten Frühjahr zur Verpuppung bereit. Die Raupen von S. fuliginosa, B. Rubi, H. unanimis, H. pectilinea etc. sind bereits im Herbst ausgewachsen, vollbringen dann den Winter unter Laub und Moos, zuweilen in Gespinnsten und Erdhöhlen, um dann in den ersten warmen Frühlingstagen als Schmetterling auszufiegen. Der Vortrag wurde durch viele Praeparate aus der Sammlung des Vortragenden erläutert.

Herr Sauber legt Microlepidopteren von Panama aus seiner Sammlung vor.

Herr Schmeltz bespricht das Werk von Franz Hernalshausen:

Beitrag zur Sprache der Marshall-Inseln und constatirt dessen Uebereinstimmung mit einer früheren Arbeit von Kubary, die von keiner Kritik erwähnt worden sei.

Schluss 9<sup>1/2</sup> Uhr.

**W. Bösenberg,**  
pt. II. Geschäftsführer.

---

	Seite.
Hammer und Messer in der Sprachgeschichte. Von Dr. E. Rautenberg	136
Haben auch in Deutschland gleichzeitig mit dem Mammuth Menschen gelebt? Von Demselben	142
Schluss	146
Die Insel Rotumah und ihre Bewohner. Von Dr. Rudolph Krause. Mit einer photolithographirten Tafel	149
Mittheilungen über einen Taifun bei Jokohama und Jeddo am 8. September 1860 und einen vom 18.—20. August 1869. Vom Schiffskapitän A. Schüeck. Mit einer Doppeltafel, enthaltend eine Tabelle und eine Karte	154
Anschluss an den im Juni und Juli veröffentlichten Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna der Nieder-Elbe. Von A. Sauber	176

---

### Druckfehler-Verzeichniß.

---

- Pag. 83, Zeile 8 lies „die“ Ustrina, anstatt „der“ Ustrina.  
„ 84, „ 18 „ „Bärenraupen“ anstatt „Gärmraupen“.  
„ 108, „ 8 „ „alten“ anstatt „allen“.  
„ 110, „ 16 „ „Kellern“ anstatt „Keller“.  
Ferner ist in dem Aufsätze Pag. 107 ff. anstatt „Höper“ stets „Höpen“ zu setzen.
- 

### Berichtigungen.

---

- Pag. 112, bei *Boletus granularis*. zuzusetzen: Im Höpen, bei Appelbüttel, Herbst.
- Ferner sind bei dem angezogenen Aufsätze noch einzuschalten:  
*Boletus lupinus* Fr. Wolfspilz. Haacke bei der majestätischen Aussicht, am Wege nach Ehestorf, einzeln. Herbst. Verdächtig.  
*Collybia confluens* Pers. Herbst. Haacke, Höpen, Rosengarten. Häufig.  
*Agaricus (Mycena) pterigenus* Fr. Herbst, auf abgestorbenen Adlerfarnen bei Appelbüttel.  
*Polyporus elegans*, an Baumstämmen im Höpen nicht häufig.  
*Marasmius porreus* Fr. Essbar. Wald zwischen Lährade und Tötensen. Herbst.  
*Clavaria rosea*. Im Grase am Wege von Harburg nach Marmstorf.  
*Telephora palmata* Fr. An der Erde im lockeren Nadelwald bei Appelbüttel, Lährade.  
*Russula xerampelina*. Essbar. Rennplatz bei Heimfeld, Haacke, häufig. Herbst.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Bösenberg W.

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten. Ordentliche Versammlung 81-84](#)